



Idylle

Zitat: Hallo adelbo,
ich erinnere mich, die frühere Version kommentiert zu haben. Das Präsens und die Änderungen der Beschreibungen zu Beginn verbessern den Text und machen deine Absichten etwas klarer.
Aber ich finde den Dialog teilweise unnatürlich, also nicht vom Inhalt her sondern von der Ausdrucksweise.

Dass der Mann sofort von der schlagenden Exfrau spricht, liesse sich tatsächlich damit erklären, dass er sich dadurch profilieren möchte. Aber die Art, wie er erzählt, hat mich aus dem Textfluss gebracht, „Ich bin alleinerziehender Vater. Seit einem Jahr. Davor war sie bei ihrer Mutter. Von ihr wurde sie ständig verprügelt.“ - das klingt einfach zu sehr nach dem berüchtigten "Infodump". Diese vielleicht alltägliche, aber dennoch drastische - also emotional fordernde - Passage müsste realistischer inszeniert werden. Bei "Nur so" schilderst du die Reaktionen der Menschen natürlicher, wie sie sich eben verhalten, wenn sie plötzlich im Alltag mit unerwarteten Handlungen konfrontiert werden. Versuche vielleicht, dich noch mehr in diesen Typ hinein zu versetzen, um ihn auch durch seine Ausdrucksweise mehr zu charakterisieren und eine bessere Lösung zu finden, wie er über sein Leben spricht.

Grüße!

Hallo Christian,

Zitat: Das kenne ich. Von meiner Nichte“, sagt Vanessa. „ Wenn sie etwas will, setzt sie es durch. Sie ist etwa im gleichen Alter.“

„So sind sie“, sagt der Mann. „Ich bin alleinerziehender Vater. Seit einem Jahr. Davor war sie bei ihrer Mutter. Von ihr wurde sie ständig verprügelt.“

Alleine für sich, liest sich der von dir angeführte Satz extrem hart und abrupt. Im Kontext mit den anderen Sätzen ist mir das nicht so bewusst geworden. Im ersten Moment, als ich deinen Kommentar gelesen habe, habe ich spontan gedacht, das muss ich ändern, was ich auch tun werde. Aber bin unsicher, ob ich aus dem Fahrwasser raus und mich in den Mann hineinversetzen soll. Ich glaube eher nicht. Weil das ist für mich ein Teil der Geschichte, dass er Vanessa ein Rätsel bleibt. Es gibt ja viele Menschen und dazu zähle ich auch, die in die Menschen, die ihnen gegenüberstehen, etwas hineindenken, versuchen eine Vorstellung von dem Gegenüber zu bekommen. Oft ist das nicht richtig, was man aus einem Gespräch oder auch einer Situation für Schlüsse zieht.

Ich werde auf jeden Fall die Dialoge überdenken, etwas "normaler" und unauffälliger gestalten.

Ich freue mich immer, wenn du zu einem meiner Texte etwas schreibst. Danke dir Christian.

LG
adelbo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).